

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Handbuch über alle Arten von Wechselberechnungen als
der andere Theil meines Unterrichts im Rechnen**

Evers, Albrecht Joachim

Oldenburg, 1797

VD18 13427741

Ansaetze zu Wechselberechnungen à drittura.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14888

nach vorn gebrachte 3 eine 7, oder eine andere Probezahl käme; so würden die beyden endlichen Probezahlen doch immer eine Null — aber doch das Facit unrichtig seyn. Bey solchen Fällen aber, die man gleich sehen kann, muß man durch die Division mit 9 die Probezahlen suchen. 3. E.

	$\text{rC M?} - 5533 \text{ Mf.}$	9) - Rest 7
9) - Rest 2	11 — 5 rC Ld'r	5
6	100 — 105 rC Münze	6
9) 12	Fac. $2640\frac{3}{4}$ rC M.	4
3 Rest u. Prbz.		9) 24
		6 Rest
		5
		9) 30
		3 Rest
		7
		9) 21
		3 Rest u. Prbz.

Anfätze zu Wechselberechnungen à drittura.

Diese Anfätze sind zufolge den im ersten Abschnitt erklärten Cours-Zetteln gemacht. Die Ausrechnung davon gehört nicht zum beabsichtlichen Endzweck und wird einem jeden nach belieben überlassen.

Wo Reductiones zu machen waren, ist mit den ersten Buchstaben der Ort und das Cours-Zettel mit C. 3. angezeigt worden, wo man selbige finden kann.

Wenn man in einigen Cours-Zetteln, die wöchentlich an den Wechselplätzen ausgegeben werden, diesen oder jenen Ort nicht findet; so ist es ein Zeichen, daß von den Ort des
R
Cours-

Cours-Zettels eigentlich nicht auf den darinn fehlenden Ort gewechselt wird. Wenn man ihn aber doch in diesen erklärten Cours-Zetteln findet; so ist die Ursache davon, weil doch von dem andern Orte auf diesen gewechselt wird, und daß man doch, obgleich nicht durchgängig, zuweilen auf die Art Wechsel schließt.

Nach dem Bremer Cours - Zettel.

Bremen traffirt auf Amsterdam Crt. Fl. 1000 — a 125
 — Hamburg Bc. Mk. 1000 — a 140
 — London Lfl. 1000 — a 624

Wie viel beträgt jeder Wechsel?

$\begin{array}{r} \text{⌘} \text{ Ld'r} - 1000 \text{ Fl. Crt.} \\ 250 - 125 \text{ ⌘} \text{ Louisd'r} \\ \hline \text{⌘} \text{ Ld'or} \end{array}$	$\begin{array}{r} \text{⌘} \text{ Ld'r?} - 1000 \text{ Mk. Bco.} \\ 300 - 140 \text{ ⌘} \text{ Ld'or} \\ \hline \text{⌘} \text{ Ld'or} \end{array}$
---	---

$\begin{array}{r} \text{⌘} \text{ Ld'or?} - 1000 \text{ Lfl.} \\ 100 - 624 \text{ ⌘} \text{ Ld'r Brem. C. Z.} \\ \hline \text{⌘} \text{ Ld'or.} \end{array}$	
--	--

Wenn Bremen auf Frankfurth, Nürnberg, Leipzig u. s. w. in Ld'or zu zahlen wechselt, so geschiehet solches pro rata der Zeit auf welche der Wechsel gestellet wird, mit $\frac{1}{2}$ pr. Ct. m. o. w. Gewinn oder Verlust. Werden die Briefe aber in Münze zahlbar gestellet; so wird auch auf den Differenz derselben Rücksicht genommen.

Auf diese 3 Plätze wird von Bremen nur à drittura oder directe gewechselt, ehedem gab man auch auf einigen französischen Dertern 17 gr. m. o. w. für 1 Liv tourn. Wenn aber von Bremen ab auf einen andern Ort außer diesen dreym gewechselt werden soll, so bedient man sich dazu eines dritten Orts, z. E. Hamburg, Amsterdam oder London,
 und